



Landschaftsarchitekt Thomas Stallmann (l.), der die Umgestaltung des Schulhofes planerisch leitete, gab gemeinsam mit OB Manfred Ruge per Bandschnitt das Areal frei. Hier befindet sich jetzt ein kleines Café, offen für Berufsschüler und Anwohner. Fotos: Peukert



Dieses und ein weiteres kleines Gebäude auf dem Hof wurden von Grund auf saniert. Eines beherbergt jetzt das Café und eines die neue Toilettenanlage.



Viel Grün und die sanierten Häuser in der Rathenaustraße geben diesem Bereich der Krämpfervorstadt ein neues Gepräge. Erstmals ausprobiert werden hier auch „versenkte“ Müllcontainer.

Café im Schulhof

Urban-Projekt: Straße, Turnhalle und Außengelände fertig

Krämpfervorstadt. (tlz/bp) „Gemeinsam mit Stadtplanern, Bürgerbeirat und den Anwohnern ist ein Stück Stadtkultur geschaffen worden, das sich sehen lassen kann“, erklärte gestern Baureferent Winfried Kiermeier bei der Übergabe gleich zweier Komplexe in der Krämpfervorstadt: Der neugestaltete Abschnitt der Rathenaustraße zwischen Jonny-Schehr- und Geschwister-Scholl-Straße

und Turnhalle sowie Hof der Berufsbildenden Schule am Leipziger Platz bilden den Schlusspunkt des Projektes Urban. In ein Schmuckstück wurde die Turnhalle verwandelt, die Teil des fast hundertjährigen Schulgebäudes ist. 950 000 Mark wurden dafür investiert. Und das dezentrale Bürgerhaus, das sich seit Dezember 2000 im Gebäude befindet, wurde nun noch durch die Umgestaltung des

Außengeländes ergänzt. In den denkmalgeschützten beiden kleinen Gebäuden wurden ein Café eingerichtet und eine Toilettenanlage installiert. Offen ist dieser Bereich nicht nur für die Berufsschüler, sondern auch für die Anwohner. All diese Veränderungen in der Krämpfervorstadt haben noch etwas Positives: Auch private Hausbesitzer sorgen zunehmend für eine Sanierung ihrer Häuser.